

Die Logik der Vertreibung durchbrechen

Tagung des Forums für Menschenrechte in Israel/Palästina

Freitag, 25. April 2008, 9–18 Uhr, Kornhausforum Bern, Stadtsaal, 1. OG

Die Nakba, die gewaltsame Vertreibung von rund zwei Dritteln der arabischen Bevölkerung im Zuge der Staatsgründung Israels, ist nicht einfach Geschichte, sondern auch heute aktuell. Israel verweigert den PalästinenserInnen seit Jahrzehnten wesentliche Grundrechte und setzt die Vertreibungspolitik fort. Die palästinensische Gesellschaft ist in ihrer kollektiven Existenz weiterhin bedroht.

Im Zentrum der Tagung stehen Projekte und Ansätze palästinensischer und israelischer Organisationen, AktivistInnen und ExpertInnen, die Alternativen zu einem auf Vertreibung und Ausschluss basierenden Politik- und Gesellschaftsverständnis aufzeigen. Benannt werden aber auch die Probleme, die einer gleichberechtigten Existenz aller in dieser Region im Weg stehen.

Programm

9.00	Kasse und Kaffee
9.30	Begrüssung durch das Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina Birgit Althaler, Palästina-Solidarität Region Basel / Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina 60 Jahre Nakba – Zeugnis ablegen, handeln, Anne-Catherine Menétrey , ehemalige Nationalrätin / Teilnehmerin der Studienreise 2007 des Forums für Menschenrechte in Israel/Palästina
10.00–12.00	Präsenz gestalten und Rechte einfordern Welche rechtlichen und politischen Instrumente stehen PalästinenserInnen in Israel zur Verfügung, um ihre Interessen als diskriminierte, von weiterer Vertreibung bedrohte Gruppe durchzusetzen? Welche Ansätze verfolgen sie, um ihren Platz, ihre kulturelle und nationale Identität und ihre BürgerInnenrechte zu behaupten? ReferentInnen Hanna Swaid , Bauingenieur, Stadt- und Raumplaner, Abgeordneter des Demokratischen Bündnisses für Frieden und Gleichheit (Hadash) im israelischen Parlament, 2004–2006 verantwortlich für das Arab Center for Alternative Planning (ACAP) in Israel Suhad Bishara , Rechtsanwältin bei Adalah, dem Zentrum für arabische Minderheitenrechte in Israel; spezialisiert auf Land- und Planungsrecht; Mitherausgeberin von <i>Makan</i> (Ort), Zeitschrift für Land, Planung und Gerechtigkeit
Moderation	Jürg Bischoff, NZZ-Redaktor
12.00–13.00	Lunch
13.00–15.00	Erinnerung prägen und Geschichte schreiben Welche Bedeutung hat die Aufarbeitung der Nakba für die palästinensische, welche für die jüdisch-israelische Gesellschaft? Wie funktioniert Erinnerung? Was kann sie bewirken angesichts der offiziellen israelischen Haltung, die Verantwortung für die Nakba und ihre Folgen von sich zu weisen? ReferentInnen Lena Jayyusi , Medien- und Kulturwissenschaftlerin, Lehre und Forschung in England und den USA, 1995–2002 Studien- und Lehraufenthalt in Jerusalem und in der Westbank mit Schwerpunkt auf Oral History und Medien, Dozentin an der Zayed-Universität Dubai Eitan Reich , Didaktiker und Kursleiter für Menschenrechte, Frieden und Demokratie, Mitbegründer von Zochrot (Erinnern), einer israelischen Organisation zur Vermittlung der Nakba in der jüdischen Bevölkerung
Moderation	Franziska Müller, cfd / Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina
15.30–17.30	Ressourcen nutzen und Verhandlungsmacht beanspruchen Wie organisieren sich PalästinenserInnen im Exil, in Flüchtlingslagern, unter israelischer Besatzung, um ihren Ansprüchen auf ihr Land und auf die gerechte Verteilung von Ressourcen wie Wasser Gehör zu verschaffen? Welche Strategien verfolgen sie, um ihre politische Repräsentation und Partizipation zu stärken und die Bedingungen zu beeinflussen, unter denen ihre Existenzgrundlagen verhandelt werden? ReferentInnen Fadia Daibes , Hydrologin, Expertin für Wasserrecht und Wasserpolitik mit Schwerpunkt auf internationalen Wasserkonflikten und der Wasserproblematik im Nahen Osten, lebt und arbeitet in Jerusalem Mahmoud Zeidan , Mitbegründer des Nakba-Archivs zur Dokumentation der Erfahrungen der ersten Generation an Palästina-Flüchtlingen im Libanon; aktiv im Aidun-Netzwerk für Menschen- und Flüchtlingsrechte im Libanon
Moderation	Regula Renschler, Publizistin Radio DRS und Lenos-Verlag
17.30	Abschluss: Wer durchbricht die Logik der Vertreibung? Matthias Hui, HEKS und Fachstelle OeME Bern / Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina, im Gespräch mit Arnold Hottinger , Publizist und langjähriger NZZ-Korrespondent im Nahen Osten
18.00	Ende der Tagung



Die Tagung richtet sich an Fachleute in Forschung, Lehre, Medien, Verwaltung und Hilfswerken, an PolitikerInnen und politisch Engagierte sowie an alle, die sich für Israel/Palästina und ausgewählte Ansätze der Konfliktlösung interessieren.

Das Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina

Das Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina ist eine Arbeitsgruppe von Schweizer Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisationen, die in der Nahost-Arbeit tätig sind: Amnesty International Schweiz, Caritas Schweiz, cfd – die feministische friedensorganisation, Gesellschaft für bedrohte Völker, Gesellschaft Schweiz-Palästina, HEKS, Fachstelle OeME der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Horyzon – Internationale Zusammenarbeit des Cevi Schweiz, Palästina-Solidarität Region Basel. Das Forum engagiert sich für die Einhaltung der Menschenrechte in Israel/Palästina. Es informiert über die Menschenrechtssituation in Israel/Palästina, über Strategien zur Stärkung des Völkerrechts im politischen Prozess sowie über die Handlungsmöglichkeiten der Schweiz. Dabei fördert das Forum das Bewusstsein für die Mitverantwortung der Schweiz an der europäischen Geschichte, die zum Nahost-Konflikt geführt hat. Das Forum setzt sich bei Schweizer Behörden und ParlamentarierInnen für eine entschiedene Umsetzung der Menschenrechtspolitik im Kontext Israel/Palästina ein. Dabei steht die Suche nach kreativen Ansätzen in der polarisierten Frage der palästinensischen Flüchtlinge im Zentrum der Aktivitäten.

Tagungsbeitrag: Fr. 80.–/40.–

Anmeldefrist: 14. April 2008

Tagungssprache: Englisch/Deutsch mit Übersetzung

Information und Anmeldung: Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina, c/o Birgit Althaler, Murbacherstrasse 34, 4056 Basel, althaler@fazitbasel.ch, Tel. 061 321 17 01, www.cfd-ch.org/d/frieden/forum_tagung.php

Weitere Veranstaltungen mit einzelnen ReferentInnen finden in Basel, Genf, Luzern, Neuchâtel und Zürich statt.



Anmeldung

Ich nehme an der Tagung «Palästina/Israel: Die Logik der Vertreibung durchbrechen» vom 25. April 2008 teil.

Name/Vorname

Stelle/Institution/Organisation

Adresse

PLZ Ort

E-Mail

Die Anmeldung kann auch per E-Mail erfolgen: althaler@fazitbasel.ch

Anmeldefrist: 14. April 2008

Tagungssprache: Englisch/Deutsch mit Übersetzung.

Tagungsbeitrag: 80.–/40.– (inkl. Lunch), zu bezahlen an der Tagungskasse oder im Voraus per Einzahlungsschein (wird mit Anmeldebestätigung zugesandt).

Adresse: Forum für Menschenrechte, c/o Birgit Althaler, Murbacherstrasse 34, 4056 Basel